

Z. 161 a (1) Nr. 179. III.
Avviso di concorso.

Presso il Ginnasio superiore di Zara è divenuto vacante il posto di professore della cattedra di lingua e letterature tedesca cui va annesso l'appuntamento di annui fiorini ottocento.

Al rimpiazzo di tale posto viene aperto regolare concorso oltre la Dalmazia anche nei territorii della Provincie del Regno Lombardo-veneto, nel Litorale di Trieste, nella Croazia, Carniola, Stiria, Carinzia, Bassa Austria e Tirolo.

Chi si credesse qualificato per aspirare a tale Cattedra dovrà produrre a tutto 15 Maggio p. v. la propria istanza dirigen-dola alla primaria Autorità Scolastica di questa Provincia, e qualora prestasse pubblico servizio mediante la propria superiorità. L'istanza documentata dovrà comprovare il luogo di nascita, età, la condi-zione, la moralità, gli studii precorsi, l'at-tuale impiego, i servigii anteriormente di-simpegnati, come pure la conoscenza delle lingue particolarmente dell' italiana come lingua d'insegnamento presso l'istituto, e possibilmente dell' illirica.

I concorrenti poi che sinora non han-no occupato un pubblico magistero ed of-ferto in tal modo soddisfacenti prove della piena loro idoneità alla contemplata cat-tedra avranno inoltre l'obbligo di conformità al riverito ministeriale Dispaccio dei 30 Agosto 1849 Nr. 3880 di comprovare il possesso della richiesta abilitazione al magistero in seguito al subito esame pre-scritto pei candidati alle cattedre ginnasiale, ed avere superato il voluto anno di prova.
 Zara li 7 Marzo 1852.

3. 159. a. (1) Nr. 1169.
K u n d m a c h u n g.

Mit 1. August d. J. kommt die Postmei-sterstelle der 1/4 Posten von Laibach an der Karlstädter Reichsstraße gelegenen Poststation in Grosflup zur Erledigung, mit welcher eine jährliche Bestallung von 200 fl. sammt dem 5% Fahrpost-Porto-Antheile und der für die Beförderung der Aerial- und sonstigen Extra-fahrten entfallende systemmäßige Rittgelderver-dienst verbunden ist.

Dagegen wird dem Postmeister, welcher mit Dienstvertrag, und gegen Erlag einer bar oder hypothekarisch zu leistenden Dienst-Caution pr. 200 fl. angestellt wird, die Verpflichtung auf-erlegt, seinen Dienst entweder in eigener Per-son oder durch einen geprüften und beedeten Postexpeditor zu besorgen, die nöthigen Amts- und Stall-Localitäten beizustellen, und die Er-fordernisse hiezu selbst zu bestreiten.

Im Poststalle sind wenigstens Acht dienst-taugliche Pferde sammt der nöthigen Anzahl vorschrittmäßig adjustirter Postillone zu halten, welche nach Erforderniß und zur ordnungsmäßi-gen Versetzung des Dienstes auch zu vermehren sind, sobald eine solche Vermehrung durch ver-änderte Verhältnisse als nothwendig sich dar-stellen würde.

Nebstbei hat derselbe zwei ganz gedeckte und eine offene Kalesche in vollkommen brauchbarem und solidem Zustande beizustellen und stets bereit zu halten.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche mit Nachwei-sung des Lebensalters, ihrer sonstigen Beschäf-tigung und Moralität, dann des zur Ueber-nahme dieser Poststation erforderlichen Vermö-gens bei der gefertigten k. k. Postdirection, bei welcher auch die näheren Vertragsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-

sehen werden können, binnen 6 Wochen, vom Tage dieser Kundmachung und zwar längstens bis 1. Mai d. J., einzureichen.

Die k. k. Postdirection. Triest am 16. März 1852.

St. 1169.

O z n a n i l o.

S pervim augustom t. l. se sprazne služ-ba poštarja 1/4 poste od Ljubljane na Karlovski državni cesti ležeče pošne postaje v Grosplem, s katero je odločeno plačilo 200 gold s 5% voznjoposžno vde-ležnino, in za prevačevanje državnih in drugih posebnih post odločeni ježni za-služek.

Nasproti pa je dolžnost poštarja, kteremu se podeli služba s službino pogodbo proti tem, da vloži kavcijo za 200 gold. v goto-vini ali zastavi, službo ali osebno ali po poterjenem in v prisego vzetem pošnem eks-peditorju opravljati, potrebno poslopje za vradne reči in hleve iz lastnega presker-beti.

V pošnem hlevu mora stati naj manj osem popolnoma dobrih konj in potrebno število po predpisu opravljenih postiljonov pri roci, ki se imajo tudi po potrebi, službo redno opravljati, pomnožiti, ako bi pom-nožitev po premenjenih okoljsinah potre-bna bila.

Razun tega mora poštar priskerbeti dve popolnoma pokrite in eno odperito kalešo, vse tri morajo biti popolnoma za rabo, očem prijetne in vedno pripravljene stati.

K dor se za to službo oglasi, mora z osvedočeno prošnjo skazati svojo starost, svoja druga opravila in dobro zaderžanje, potem za prevzetje te službo potrebno pre-moženje in prošnjo pri podpisnem c. k. pošnem vodstvu, kjer se zamorejo tudi vsak dan med vradnimi urami pogodbinu po-goji bolj natanjko pregledati, v šestih ted-nih po razglasu tega oznanila in sicer naj dalj do 1. maja t. l. vložiti.

C. k. poštvo vodstvo. Terst 16. marca 1852.

3. 162. a (1) Nr. 1179
E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gu-tes Hopfenbach.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Michael Gra-fen Coronini v. Cronberg, Eigenthümer des Gu-tes Hopfenbach und Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens zur Ueberwei-sung der auf diesem Gute haftenden Forderun-gen auf das bereits ermittelte Urbarial-Entschä-digungs-Capital pr. 18.151 fl. 40 kr. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, welchen ein Hy-pothekarrecht auf das Gut Hopfenbach zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche so gewiß bis Ende Mai 1852 hiergerichts anzumelden, als widrigens sie in die Ueberweisung ihrer Forde-rungen auf das vorbenannte Entschädigungs-Ca-pital pr. 18.151 fl. 40 kr., nach Maßgabe der sie treffenden Reihenfolge, als stillschweigend einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren im §. 23 des Pat. v. 11. April 1851, Nr. 84 R. G. Bl. St. XXV, auf das Ausbleiben eines zur Tag-sagung vorgeladenen Tabulargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den all-fälligen 3jährigen Zinsen, falls deren Berichti-gung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das erwähnte Ent-lastungs-Capital überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schrift-lich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Formlichkeiten und Modalitäten enthalten.

Laibach am 13. März 1852.

3. 158. a (1) Nr. 2205.
K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Bewilligung der k. k. Lan-deschulbehörde vom 27. v. M., Z. 109, wird am 1. April 1852 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshaupt-mannschaft Adelsberg die Minuendo-Licitation über die Bauherstellungen an dem Adelsberger Schulgebäude abgehalten, wobei die adjustirten Kosten betragen, und zwar:

An Maurerarbeit sammt Materiale	26 fl. 33 fr.
» Zimmermannsarbeit dto	10 » 52 »
» Tischlerarbeit dto	88 » — »
» Anstreicherarbeit dto	101 » 30 »
» Schlosserarbeit dto	15 » — »
» Klämpferarbeit dto	1 » — »
» Töpferarbeit dto	19 » 40 »
» Tapeziererarbeit dto	16 » — »

Zusammen . 278 fl. 35 fr.

Wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge verständiget werden, daß die Licitations-bedingnisse und Baudevise täglich während den Amtsstunden hieramte eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Licitations-Commission zu er-legen seyn werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 13. März 1852.

3. 152. a (3) Nr. 2322.

Am 3. März l. J. wurde im Laibachflusse unter der Kaltenbrunner Mühlwehre eine unbe-kannte Leiche gefunden. Diese Leiche ist männli-chen Geschlechtes, 5 Schuh, 2 Zoll lang, mit Ausnahme eines ganz vermoderten Bauernstiefels am rechten Fuße, ohne alle Bekleidung; sie ist vom regelmäßigen Körperbaue und mit schwa-chen, subtilen Knochen versehen; die am Schädel noch vorgefundenen Kopshaare sind 2 Zoll lang und kastanienbraun; der Verstorbene mag in einem Alter von 20 bis 30 Jahren gestanden und wenigstens 4 Monate im Wasser gestanden und scheint mit Ausnahme der Beschuhung ohne Kleidung dahin gekommen zu seyn.

Dies wird mit der Aufforderung allgemein kund gemacht, damit Jedermann, dem etwas über die Identität dieser Person bekannt wäre, dasselbe hierorts ungesäumt anzeige.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 14. März 1852.

3. 384. (1) Nr. 182.
K u n d m a c h u n g.

Mit dem, durch die Wohlthäter Krains mit-telst freiwilliger Beiträge gebildeten Invaliden-Fonde und eigentlich dessen Zinsenertrage, werden für das laufende Jahr 20 Stiftungsplätze, jeder im jährlichen Ertrage pr. 30 fl., besetzt.

Zur Erlangung dieser Stiftungen sind die vom 1. Jänner 1848 an im Militärdienste er-werbunsfähig gewordenen Krainer, vom Feldwe-bel oder Wachtmeister abwärts, sie mögen welch immer einer Waffengattung des k. k. österrei-chischen Heeres angehört haben, berufen.

Die Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre an den Magistrat adjustirten Gesuche binnen 4 Wochen nach der Einschaltung dieser Kundmachung mit folgenden Documenten hier-amts zu überreichen:

- a) mit dem Geburtscheine;
- b) mit der Bestätigung der in Folge der Mi-litärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 ent-standenen Erwerbunsfähigkeit;

c) mit dem Zeugnisse guter Conduite sowohl während der Militärdienstzeit, als auch im Invalidenstande;
 d) mit der Bestätigung sowohl der eigenen Vermögenslosigkeit, so wie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bittwerbers rechtlich verpflichtet wären.

Magistrat Laibach am 10. März 1852.

Z. 373. (1) Nr. 2532.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß am 15. und 29. April d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Hause Nr. 41 am alten Markte, die öffentliche Versteigerung eines Pferdes, einer Kalesche und anderer Fahrnisse Statt finden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhang verständiget, daß die zu veräußernden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 90 fl. 40 kr., bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 16. März 1852.

Z. 382. (1) Nr. 267.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasić haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 28. August 1851 verstorbenen Auszüglerin Helena Snoj von Schurke, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 17. April d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Grosslasić den 20. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P a n i a n.

Z. 381. (1) Nr. 269.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasić haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. September v. J. verstorbenen Viertelhüblers Joseph Peterlin von Zetta, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Grosslasić den 23. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P a n i a n.

Z. 361. (1) Nr. 414.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit den unbekannt wo befindlichen Johann Nechberger, Herrn Archangel Periz und ihren gleichfalls unbekannt Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Jacob Kolait von Predast die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung, und zwar des an der ihm gebührigen, dem Grundbuche des vormaligen Gutes Höflein sub Urb. Nr. 280 vorkommenden Katschenrealität zu Predast Nr. 44, für Joh. Nechberger aus Krainburg seit 6. Mai 1795 pr. 100 fl., und des für Herrn Archangel Periz, gewesenen Pfarrer zu Predast, seit 7. Februar 1804 pränotirten Bekenntnisses ob 430 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 8. Juni l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Herrn Johann Flora als Curator aufgestellt, mit welchem vorliegender Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Die Beklagten, Johann Nechberger und Archangel Periz, haben daher zur obangeordneten Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsbefehlsmäßigen Wege fürzugehen, widrigens sie die Folgen ihres Saumsolls sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Jänner 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath
Brunner.

Z. 360. (1) Nr. 1453.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am

25. September 1851 verstorbenen Simon Pirz vulgo Lorenček, Färber und Hausbesitzer in der Savevorstadt zu Krainburg Nr. 27, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 5. Mai l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiteres Ansuchen zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. März 1852.

Z. 363. (1) ad Nr. 1008.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit kund gemacht, daß in der Executionssache des Georg Kump von Neutabor gegen Andreas Kapsch von Stockendorf ob schuldiger 60 fl. und adjustirter Executionskosten pr. 26 fl. 57 kr. in die executive Feilbietung der, auf letzteren und dessen Ehegattin Agnes Kapsch vergewährten, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 1553 vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Viertelhuber zu Stockendorf Nr. 23, sammt allen Bestandtheilen, dann Gebäuden, in Gemäßheit des Hofdecretes vom 21. October 1796, Nr. 316, dann der mit Pfand belegten, gerichtlich auf 21 fl. 12 kr. bewertheten Fahrnisse, als: Heu, Stroh, Tische, Truhen, Bettstätten, Sägen, Bilder und Bettungen — mit Bescheide vom Heutigen gewilliget, und hiezu der 16. April, der 21. Mai und der 18. Juni d. J., jedesmal früh von 9—12 Uhr in loco Stockendorf mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß das Reale so wie die Fahrnisse nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwerthe, die Fahrnisse jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Der Extract, die Schätzung und die Bedingungen können hieramts eingesehen werden.
Tschernembl am 9. März 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath.
Brollich.

Z. 376. (1) Nr. 1523.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg ist in der Executionssache des Valentin Erbeschnit von Kertina, wider Maria Zuschna von ebenda, die executive Feilbietung der im Grundbuche Gerlachstein sub Urb. Fol. G. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 383 fl. 20 kr. geschätzten Hofstatt in Kertina, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. April 1847, Nr. 88, schuldiger 115 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Vollzuges wegen drei Termine: auf den 28. April, 27. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.
Egg am 15. März 1852.

Z. 375. (1) Nro. 1199.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sey im Einverständnisse sämtlicher Gläubiger die Feilbietung und eridamäßige Vertheilung des Nachlasses des verstorbenen Färbers Franz Eisensteiner in Slogowitz und seiner Ehegattin Elisabeth Eisensteiner, insbesondere die im Grundbuche der Gült Slogowitz sub Urb. Nr. 4, Rect. Nr. I/III vorkommenden Realität nebst Fahrnissen bewilliget worden. Zu diesem Ende wird eine Feilbietungstagfagung auf den 23. April l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Slogowitz mit dem Anhang bestimmt, daß die genannte Realität, falls der Schätzwert von 330 fl. nicht erzielt werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.
Egg am 23. Februar 1852.

Z. 377. (1) Nr. 1541.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg ist in der Executionssache des Johann Kuralt von Sasnik, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wider Anton und Barthelma Dimmig von Kolitschau die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 720, Rect. Nro. 538 vorkommenden, an Anton Dimmig umgeschriebenen, auf 1386 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhuber in Kolitschau, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 24. November 1849, Nr. 3516 schuldiger 440 fl. c. s. c. bewilliget worden, und es werden des Vollzuges wegen drei Termine:

auf den 3. Mai, 3. Juni und 5. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Feilbietungsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 13. März 1852.

Z. 341. (2) Nro. 720.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Josef Pangerz und Franz Rhebovin von Senozec, wider einen den unbekannt wo befindlichen Anton Pegan und Joseph Dejak von Senozec, und den gleichfalls unbekannt Erben aufzustellenden Curator die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der beiden, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 102 vorkommenden Realitäten intabul. Sachposten, als: des Verfabriefes ddo. 21., intab. 26. April 1784 zu Gunsten des Anton Pegan pr. 59 fl. 30 kr., und der Schuldobligation, ddo. et intab. 31. Jänner 1805, zu Gunsten des Josef Dejak pr. 170 fl. hieramts überreicht, worüber die Tagfagungen auf den 27. Mai 1852 Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Es haben demnach die Beklagten entweder selbst zur Tagfagung zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator Franz Bostianec in Senozec an die Hand zu geben, oder einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, als widrigensfalls der fragliche Streitgegenstand lediglich mit dem aufgestellten Curator ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 5. Februar 1852.

Z. 358. (3) Nr. 3143.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach hat mit Beschlusse vom 13. März l. J. den Jacob Urenit von Wröst wegen Bödsinnes unter Curatel zu setzen befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes Herr Johann Kralich von Wröst als Curator beigegeben worden ist.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 14. März 1852.

Z. 349. (3) Nr. 1050.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Leopold Thonhauser, durch Herrn Dr. Burger, mit Bescheid vom heutigen in die executive Feilbietung der, zu Udmath liegenden, im Grundbuche der Pfarrgült St. Peter sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, auf Frau Barbara v. Widenkern vergewährten, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Hausrealität, wegen schuldigen 500 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget worden. Hiezu wurden die Tagfagungen auf den 21. April, 24. Mai und 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß wenn die Realität weder bei der ersten, noch bei der zweiten Feilbietungstagfagung nicht wenigstens um den Schätzungsbetrag an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagfagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 20. Februar 1852.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Heinricher.

Z. 345. (3) Nr. 1356.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 2. März v. J. verstorbenen Thomas Rimouz, Ganzhüblers und Weinhändlers zu Baldhofen oder Boltia, in der Gemeinde Kößbüchel, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 30. April l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wartenberg am 9. März 1852.

3. 347. (3) E d i c t. Nr. 2646.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der auf Lukas Poschenu vergewährten, dem Anton Rudolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 987, Recif. 3. 157 vorkommenden Realität zu Podenthea, wegen dem Anton Plešner von Schwarzenberg aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 6. März 1834, 3. 707 schuldigen 484 fl. 26 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 20. April, 21. Mai und 21. Juni, jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagfagung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 6640 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 4. März 1852.

3. 342. (3) E d i c t. Nr. 909.
 Vom k. k. Bezirks-Gerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:
 Es habe Maria Dolles, geborne Mahordic, von Landoll, wider einen dem unbekannt wo befindlichen Anton Frank und dessen gleichfalls unbekannt Erben aufzustellenden Curator, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Viro. 963 vorkommenden Halbhube sub praes. 14. Februar 1852 Nr. 909 hieramts überreicht, worüber die Tagfagung auf den 3. Juni 1852 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird. Es haben demnach die Beklagten entweder selbst zur Tagfagung zu erscheinen, oder aber ihre Rechtsbehelfe dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Franz Wostianic von Senozec an die Hand zu geben, oder endlich selbst einen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls der fragliche Streitgegenstand nur mit dem Curator ad actum ausgetragen werden würde.
 K. k. Bezirksgericht Senozec am 14. Februar 1852.

3. 340. (3) E d i c t. Nr. 688.
 Von dem k. k. Bezirks-Gerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Valentin Kovacic, als Bevollmächtigter der Matthäus Macoviz'schen Erben von Komen, gegen Herrn Ignaz Dffana von Práwald, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 9. September 1851, Nr. 2337, schuldiger 900 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realitäten in Práwald, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1879 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Práwald die drei Feilbietungstagfagungen auf den 19. April 1. J., auf den 22. Mai und auf den 21. Juni 1852, jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der letzten, auf den 21. Juni 1852 angebeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotnem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Senozec am 4. Februar 1852.

3. 330. (3) E d i c t. Nr. 1410.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Höflein, wider Martin Modiz von Zirknis, pto. 8 fl. 13 kr. c. s. c., zur Empfangnahme des executiven Intabulat dasbescheides ddo. 21. November 1851, 3. 9199, und der weitem in dieser Executionsfache vorkommenden Schriften, bei dem Umstande, als der Execut unbekannt wo abwesend ist, Dominik Dtoni von Zirknis als Curator ad actum bestellt worden sey; wovon Martin Modiz wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget wird.
 K. k. Bezirksgericht Planina am 7. Februar 1852.

3. 314. (3) Anzeige.
 In Udmath bei Laibach ist ein neu gebautes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist mit Ziegel gedeckt, enthält einen gewölbten Keller, 4 Zimmer und einen Dreschboden, dann eine 1/2 Hube nebst dazu gehörigem Acker an der Straße, wo auch sehr vortheilhaft Magazine erbaut werden können. Der Kaufpreis wird billig gestellt, und ist das Nähere im Hause Nr. 5 in Udmath zu erfahren.

3. 339. (3) Anzeige.
 Das Bräuhause Nr. 29 auf der Polana ist aus freier Hand unter guten Bedingnissen zu verkaufen.
 Das Nähere beim Eigenthümer.

3. 389. (1)
 Im Hause Nr. 42 in der Theatergasse, im sogenannten Sternwirthshause, wird guter Wein, die Maß à 20 kr., 24 kr. und 36 kr., über die Gasse ausgeschänkt. Auch sind allda 600 Cent. gutes süßes Pferdeheu zu verkaufen.

3. 390. (1)
 Das Ringelspiel in Unterthurn ist zu verkaufen, mit der Bedingniß, daß selbes vom jezigen Orte abgetragen werden muß; jedoch werden die hohen Stände Krains zur Wiederanstellung desselben einen andern Platz anweisen. Näheres darüber ist beim Eigenthümer Peter Gilly am Congreßplaze in Laibach zu erfragen.

3. 656. (45)

K. k. südliche Staats - Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats - Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

3. 368. (2)

Nachricht

an die Wirthschaftsbesitzer in Laibach.

Am gesellschaftlichen Polanahofe ist seit einigen Tagen ein neuer, schöner Zuchtstier aufgestellt.

Vom Ausschusse der Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.

3. 155. (3)

Alte Weine.

In der Herrschaft Klingenfels in Unterkrain sind sehr schöne und vorzüglich gute Weine, von den besten Weinjahren seit dem Jahre 1830, in jeder beliebigen Quantität zu verkaufen.

3. 352. (2)



Eine große Parthie Zigarrenspitzen von Meer Schaum mit Bernstein, in Etui's, von verschiedenartigster Form, glatt und geschnitz, darunter die neuesten **Helgoland-** Zigarrenspitzen, Schlick - Pfeifferl etc., von 1 fl. 20 kr. bis 15 fl., so eben angekommen bei

Seeger & Grill (zum Chinesen.)

3. 357. (2)

Für allgemein beachtenswerthe Anzeige.

In dem Hause des L. W. Gotsmuth, in der Herrngasse Nr. 216, sind gute, klare, steirische Weine pr. Maß zu 16, 20, 24, 28 und 32 kr., außer der Stadtlinie fässerweise pr. Eimer zu 7½, 8, 10, 12, 14 und 15 fl., — zur Auswahl nach Belieben zu jeder Zeit zu haben.
Laibach den 16. März 1852.

3. 335. (2)

Bei **J. Glontini** in Laibach sind vorräthig:

Die Geheimnisse von Triest.

Roman aus der Gegenwart, von Thiergen und Generini. Aus dem Italienischen. Wien 1852. 1. Band. Preis 24 kr.

Ueber

Die Abfassung von Testamenten,

so wie über das Erbrecht und die Erbschaftsangelegenheiten. Ein practischer Leitfaden zur rechtsgiltigen und gesetzmäßigen Selbstverfassung aller darauf bezüglichen schriftlichen Aufsätze, sowie zur Selbstvertretung in Erbfällen, nebst einer gemeinverständlichen Auseinandersetzung des gerichtlichen Verfahrens bei der Verlassenschafts-Abhandlung. Ein zuverlässiger Rathgeber für Alle, die sich über Testaments- und Erbschaftsangelegenheiten im Geiste der neuesten Gesetzgebung schnell und gründlich belehren wollen. Von Dr. M. Sakner. Wien 1852. Preis 48 kr.

A. Haidinger's

Selbst-Advocat,

oder gemeinverständliche Anleitung, wie man sich in Rechtsgeschäften aller Art vertreten, sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen bewahren, und die nöthigen schriftlichen Aufsätze, wie Eingaben, Gesuche, Recurse, Contracte etc., ohne Hilfe eines Advocaten vollkommen rechtsgiltig abfassen kann. Auf Grundlage der neuesten Gesetze. 5. Auflage. Wien 1852. Preis 1 fl. 30 kr.

Nachschlagebuch,

(alphabetisch geordnetes) über den am 6. November 1851 erschienenen allgemeinen österreichischen Zoll-Tarif für die Ein-, Aus- und Durchfuhr. Dritte Auflage. Wien 1852. Preis 30 kr.



Von großem Interesse für Hausbesitzer und Wohnparteien!

Die Platten-Oefen,

ihr Zweck, ihre Zusammenfegung, ihr Gebrauch, ihr großartiges Ersparnis, die Unübertreffliche ihres Principes, theoretisch und practisch dargestellt von Dr. Wildner-Matthstein. Wien 1852. Preis 10 Kreuzer.

3. 386. (1)

Nicht zu übersehen für Jäger und Jagdliebhaber. Neue Gewehrzünder ohne Metallhülle (Gersheim's chemische Percussionzünder) werden in Laibach verkauft bei

L. H. Reddi,

Specereihandlung am alten Markt, in Schachteln von 250 Stück nur 20 kr.

Bei Abnahme von Parthien über 10.000 Stück tritt der Fabrikspreis von 1 fl. pr. 1000 Stück ein.

3. 387. (1)

Bei **L. H. Reddi**, Eisen- und Specereihandlung am alten Markt in Laibach, sind in neuen Qualitäten:

französischer **Lucerner** Kleesamen, **Esparsette** dro

inländisches und französisches Reigras, Schweizer Honiggras nebst Feldgips zu den billigsten Preisen zu erhalten.

Auch werden Aufträge auf alle Gattungen Gras und Kleesamen angenommen und möglichst schnell besorgt.

3. 367. (3)

Neuestes für Damen.

Gedruckte Frühjahr-Battiste, Percallins, Mousselin de laines, Hutstoffe in Seiden-Moire-Pol's de Soie-Atlass-Taffet & Bänder in allen Farben.

Kleine Frühling-Sonnenschirme in Chiné, Moir & Atlass mit Falben reich garnirt.

Nähwolle auf Karten gewunden.

(Bobbins)

weiß und in allen Farben, sehr fest im Faden und besonders zierlich für Näh-Chatouillen; zu haben in der Handlung des **J. Kraschowitz** zur Briestaube in Laibach.

3. 365. (2)

Einkehrwirthshaus = Verpachtung.

Das zum Gute Jurovo gehörige, an der Mottlinger Culpa-Brücke, croatischerseits liegende Einkehr-Wirthshaus wird mit Ausschank- und Ausschrotungsrecht auf mehrere Jahre verpachtet und am 12. Juni 1852 zu beziehen. Dieses geräumige Locale wäre auch für sonstige speculative Unternehmungen geeignet.

Nähere Bedingnisse erfährt man im Wirthschaftsamt zu Jurovo.

3. 355. (3)

Anzeige.

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von nach allerneuester Art und Façon gefertigter Sonnenschirme, so wie auch von verschiedenen Seiden- und Baumwoll-Regenschirmen, Reise-, Raver-, Stock- u. Sprung-Schirmen am Lager habe, so wie auch verschiedenartige Frühjahrs-Handschirme und Fächer, womit er sich dem P. T. verehrten Publicum bestens anempfehl.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit bei ihm im Lager befindlichen verschiedenartigen Stoffen, Garnier-Spitzen u. s. w., Repariren und Eintauschen der Parapluies, und verspricht prompte und möglichst billige Bedienung.

Laibach den 15. März 1852.

E. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger am Hauptplatz Nr. 235, für Seiden-, Sonnen- u. Regenschirme Verkaufsort im 1. Stock, Gassenseite.